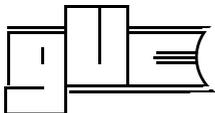


Friedrich Thießen (Hrsg.)

Der Richter im Rechtssystem

**Probleme richterlicher Entscheidungsfindung
am Beispiel von Verkehrs- und insbesondere
Flughafenstreitigkeiten**



GUC - Verlag der Gesellschaft für
Unternehmensrechnung und Controlling m.b.H.
Chemnitz 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Friedrich Thießen (Hrsg.):

Der Richter im Rechtssystem Probleme richterlicher Entscheidungsfindung am Beispiel von Verkehrs- und insbesondere Flughafenstreitigkeiten - Chemnitz, Löbnitz: Verlag der GUC, 2016 (Fachbuchreihe; 32)
ISBN 978-3-86367-049-8

© 2016 by Verlag der GUC - Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling m.b.H.

GUC m.b.H. · Chemnitz · Löbnitz

<http://www.guc-verlag.de>

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole or part of the material is concerned, specifically the rights of translation, reprinting, reuse of illustrations, recitation, broadcasting, reproduction on microfilm or any other way, and storage in data banks. Duplication of this publication or parts thereof is permitted only under provisions of the German Copyright Law, in its current version, and permission for use must always be obtained from GUC m. b. H., Chemnitz/Loessnitz. Violations are liable to prosecution under the German Copyright Law. The use of general descriptive names, registered names, trademarks, etc. in this publication does not imply, even in the absence of a specific statement, that such names are exempt from the relevant protective laws and regulations and therefore free for general use.

Printed: Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG, Dresden

Gedruckt auf säurefreiem Papier - alterungsbeständig

Printed in Germany

ISBN 978-3-86367-049-8

Vorwort

Das Verhalten von Richtern in Luftverkehrsprozessen stößt im 2. Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts auf zunehmende Kritik. Den Richtern wird nach zweifelhaften Ausbaugenehmigungen von Flughäfen ein einseitiges Verhalten zugunsten der Luftverkehrswirtschaft vorgeworfen. Die Kritik hat sich an der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe, an der unkritischen Akzeptierung des Behördenhandelns, vor allem aber an der Behandlung von Gutachten entzündet, welche Parteien zur Bekräftigung ihrer Ansichten vorlegen. Im Regelfall sind Richter in Luftverkehrsprozessen den Privatgutachten gefolgt, welche die Luftverkehrswirtschaft vorlegte, während sie Gutachten der Gegenseite kaum Bedeutung beimaß. Im Nachhinein haben sich die Gutachten der Luftverkehrswirtschaft aber so häufig als fehlerhaft herausgestellt, dass die leichtfertige Anerkennungspraxis der Richter im besten Fall als unverständliche Blauäugigkeit, im schlimmsten Fall als bewusste Manipulation bezeichnet wurde.

Das vorliegende Buch versucht, die Problematik des Richterhaltens in Verkehrsprozessen aufzuarbeiten. Es will einen Beitrag leisten, Probleme im Richterverhalten bei Verkehrsprozessen aufzudecken und offenkundig zu machen. Der Hinweis auf einen Missetand ist oftmals der erste Schritt, eine Besserung zu erreichen. Darüber hinaus will das Buch aber auch selbst helfen, den Lösungsraum für mögliche Verbesserungen einzugrenzen.

Dabei ist auch über das Richterverhalten hinauszusehen, denn viele Beiträge in diesem Band weisen auf die Ungerechtigkeiten hin, denen sich die Opfer externer Effekte von Verkehrsprojekten, insbesondere Lärms, ganz generell gegenübersehen. Müssten solche Opfer marktgerecht entschädigt werden („Internalisierung externer Effekte“), wäre das Interesse an diesen Projekten seitens der Vorhabenträger mit Sicherheit deutlich geringer. Das Recht würde entlastet. So aber stellt die Möglichkeit, Dritte kostenlos zu belasten, einen erheblichen Wert dar, der die Schärfe der Auseinandersetzungen bei Verkehrsprojekten erklärt. Die ökonomischen Ungerechtigkeiten ziehen die juristischen nach sich. Allein die Beseitigung dieses Faktums würde sicherlich zu mehr Rechtsfrieden beitragen.

Es ist selbstverständlich, dass dieses Buch nicht mehr als ein Anfang sein kann, das Richterverhalten in Verkehrsprozessen auszuleuchten.

Das Buch hätte nicht ohne eine Vielzahl von Personen erscheinen können, die neben den Autoren tatkräftig mitgewirkt haben. Neben vielen anderen geht der Dank dabei insbesondere an Frau Uta Martin, ohne deren Hilfe die Fertigstellung des Buches nicht geglückt wäre. Nicht zuletzt ist dem Verlag für die Drucklegung zu danken.

Chemnitz, im Sommer 2016

Friedrich Thießen